



Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Mittwoch, 23.09.2015, 17:03 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Jahresabschlüsse 2014 und Zwischenabschlüsse zum
31.07.2015 der Arena Ludwigsburg Verwaltung
GmbH i.L. und der Arena GmbH & Co. Objekt
Ludwigsburg KG

Vorl.Nr. 344/15

Beschluss:

1. Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung (§ 104 Abs. 1 GemO) wird beauftragt:

1.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L. zum 31.12.2014 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2014 in EUR	Vorjahr in EUR
1	Bilanzsumme	25.603,12	27.755,67
1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	0,00	0,00
	- das Umlaufvermögen	25.603,12	27.755,67
1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	24.503,12	25.549,37
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellungen	1.100,00	2.100,00
	- die Verbindlichkeiten	0,00	106,30
2	Jahresgewinn/-verlust	-1.046,25	1.611,09
2.1	Summe der Erträge	12.529,68	13.852,60
2.2	Summe der Aufwendungen	13.575,93	12.241,51

1.2 Ergebnisverwendung 2014

Das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

1.3 Entlastung

Der **Geschäftsführung** der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L. für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

1.4 Lagebericht

Den Lagebericht für 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

1.5 Abschlussprüfer für die Jahre 2015 und 2016

Den Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg zum Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 zu bestellen.

1.6 Feststellung des Zwischenabschlusses zum 31.07.2015

Der Feststellung des Zwischenabschlusses der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L. zum 31.07.2015 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		31.07.2015 in EUR	31.12.2014 in EUR
1	Bilanzsumme	27.185,16	25.603,12
1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	0,00	0,00
	- das Umlaufvermögen	27.185,16	25.603,12
1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	25.324,09	24.503,12
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellungen	1.773,00	1.100,00
	- die Verbindlichkeiten	88,07	0,00
2	Gewinn/-verlust	820,97	-1.046,25
2.1	Summe der Erträge	7.602,65	12.529,68
2.2	Summe der Aufwendungen	6.781,68	13.575,93

1.7 Entlastung

Der **Geschäftsführung** der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L. für die Zeit von 01.01.2015 bis 31.07.2015 Entlastung zu erteilen.

1.8 Ergebnisverwendung zum 31.07.2015

Das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

1.9 Lagebericht

Den Lagebericht zum 31.07.2015 zur Kenntnis zu nehmen.

1.10 Feststellung der Liquidations-Eröffnungsbilanz zum 01.08.2015

Der Liquidations-Eröffnungsbilanz der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L. zum 01.08.2015 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		01.08.2015 in EUR
1	Bilanzsumme	27.185,16
1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	0,00
	- das Umlaufvermögen	27.185,16
1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	25.324,09
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00
	- die Rückstellungen	1.773,00
	- die Verbindlichkeiten	88,07

1.11 Erläuternder Bericht zur Liquidations-Eröffnungsbilanz

Den erläuternden Bericht zur Liquidations-Eröffnungsbilanz zum 01.08.2015 zur Kenntnis zu

nehmen.

2. Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG

2.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Der Jahresabschluss der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG zum 31.12.2014 wird mit folgenden Werten festgestellt:

		2014 in EUR	Vorjahr in EUR
1	Bilanzsumme	100.794,46	111.596,74
1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	0,00	0,00
	- das Umlaufvermögen	100.794,46	111.596,74
1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	19.802,18	91.934,09
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellungen	6.203,71	14.153,71
	- die Verbindlichkeiten	74.788,57	5.508,94
2	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-72.131,91	-23.240,83
2.1	Summe der Erträge	6.602,06	150.542,63
2.2	Summe der Aufwendungen	78.733,97	173.783,46

2.2 Ergebnisverwendung 2014

Das Ergebnis wird der Stadt Ludwigsburg als Gesellschafterin zugerechnet.

2.3 Lagebericht 2014

Der Lagebericht für 2014 wird zur Kenntnis genommen.

2.4 Feststellung des Zwischenabschlusses zum 31.07.2015

Der Zwischenabschluss der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG zum 31.07.2015 wird mit folgenden Werten festgestellt:

		31.07.2015 in EUR	31.12.2014 in EUR
1	Bilanzsumme	16.016,48	100.794,46
1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	0,00	0,00
	- das Umlaufvermögen	16.016,48	100.794,46
1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	15.446,10	19.802,18
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellungen	292,80	6.203,71
	- die Verbindlichkeiten	277,58	74.788,57
2	Fehlbetrag/-überschuss	-4.356,08	-72.131,91
2.1	Summe der Erträge	4.790,14	6.602,06
2.2	Summe der Aufwendungen	9.146,22	78.733,97

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Noz
Stadtrat Weiss
Stadtrat F. Lutz
Stadträtin Wiedmann

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Laut Herrn **Kiedaisch** (FB Finanzen) handelt es sich bei dem Jahresabschluss der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG lediglich um eine Formalie. Die Verzögerung des Jahresabschlusses 2014 und des Zwischenabschlusses 2015 sei auf die Betriebsprüfung des Finanzamtes zurückzuführen, welche noch ein paar kleine, aber vergleichsweise niedrige Steuernachzahlungen mit sich gebracht habe. Zum Verständnis müsse hier noch einmal erwähnt werden, dass die Gesellschaft mit dem jetzigen, in der MHP-Arena laufenden Betrieb, nichts zu tun habe. Es gehe hier lediglich um die Restabwicklung der von der Verwaltung übernommenen Objektgesellschaften, welche ursprünglich gegründet worden seien, um das Bauvorhaben umsetzen zu können.

Herr **Kiedaisch** sagt auf Nachfrage von Stadtrat Dr. **Vierling** zu, diesem die Entstehung der in Anlage 4 zur Vorl. Nr. 344/15 dargestellten Entwicklungen der Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge und des Jahresfehlbetrags noch schriftlich zu erläutern.

Auf weitere Aussprachen wird verzichtet.

OBM **Spec** lässt über die Vorl. Nr. 344/15 Beschluss fassen.

TOP 2

Interkommunale Kunstschule Labyrinth, Bericht 2014,
Haushalt 2016, Stellenentfristung
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 248/15

Empfehlungsbeschluss:

- 1) Der Bericht der interkommunalen Kunstschule Labyrinth für das Schuljahr 2014/15 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- 2) Dem Haushaltsplan für 2016 wird entsprechend dem Sachvortrag bzw. Anlage 3 zur Vorl.Nr. 248/15 zugestimmt.
- 3) Die bislang bis zum 22.04.2016 befristete 50%-Stelle für Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten wird gemäß des Beschlusses des Beirats der interkommunalen Kunstschule Labyrinth vom 17.06.2015 als feste Planstelle ab dem 23.04.2016 bei der Kunstschule Labyrinth eingerichtet.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Wiedmann

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Herr **Raithel** (Kunstschule Labyrinth) gibt einen detaillierten Bericht über die Tätigkeiten der Kunstschule und deren Themenfelder ab. Er beschreibt dabei die interkommunale Zusammenarbeit mit Bietigheim und Kornwestheim, die seiner Meinung nach sehr wichtig sei und gut gelinge. Allerdings bringe das Thema interkommunale Zusammenarbeit eine Menge koordinativer und organisatorischer Arbeit mit sich. Aufgrund des immensen Arbeitspensums, das hier mittlerweile geleistet werden müsse, sei 2014 eine befristete 50%-Stelle geschaffen worden, die sich ausschließlich um oben genannte Koordination kümmere. Laut Herrn Raithel sei der Bedarf dieser Stelle auch weiterhin gegeben und es sei daher von Nöten, diese Stelle zu entfristen.

Er erläutert die Höhe des Abmangels in der Bilanz 2014 und kündigt an, der Abmangel 2016 werde leicht steigen, da einmalig 5000€ für die Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich veranschlagt würden, um das Erscheinungsbild der Kunstschule aufzubessern. Außerdem müsse man mit einigen Lohnsteigerungen rechnen.

Stadträtin **Kreiser** möchte ausdrücklich die gute Arbeit loben. Dabei hebt sie das Bürgertheater, die Ausstellungen sowie die Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule besonders hervor. Die Entfristung der Stelle sei für sie absolut nachvollziehbar, weswegen die CDU-Fraktion hier auch zustimmen werde. Einziger Wehmutstropfen sei der doch sehr hohe Pro Kopf-Zuschuss.

Auch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen könne nur lobende Worte finden. Dabei hebt Stadträtin **Haberzeth-Grau** besonders das Generationen-Theaterprojekt hervor. Hierbei schaffe man den Spagat zwischen Alt und Jung perfekt. Laut ihr sei es deshalb ein absolutes Vorzeigeprojekt. Die Arbeit der Kunstschule solle genauso erfolgreich weiter betrieben werden, weshalb die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Vorlage in allen drei Punkten zustimmen werde.

Der Umgang und die Arbeit mit den Flüchtlingen solle laut Stadträtin **Deetz** ebenfalls ein besonderes Lob erhalten. Auch ihre Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen, da sowohl die soziale als auch die kommunalübergreifende Arbeit vorbildhaft gelebt werde.

Stadtrat **Weiss** erkundigt sich nach den zurückgehenden Besucherzahlen die im Vorjahr deutlich höher gewesen seien. Außerdem sei ein massiver Anstieg der Spendengelder zu verzeichnen. Auch hier stelle sich die Frage der Herkunft des Geldes. Zudem sehe er Entfristungen von Stellen generell kritisch.

Auch Herr **Eisele** möchte noch einmal Lob aussprechen, da die Kinder genau an der richtigen Stelle abgeholt würden. Es sei zudem schön zu sehen, dass die Kunstschule auch in ihrer Außendarstellung sehr präsent sei. Außerdem möchte er gerne wissen aus welchen Gründen die Kooperation mit Kornwestheim tendenziell rückläufig seien.

Herr **Raithel** erklärt, dass der Rückgang der Besucherzahl, mit dem Großprojekt „Passion 2013“ zusammenhinge, das rund 8000 Besucher angezogen habe, was in etwa dem Rückgang in der Bilanz entspreche. Genauso verhielt es sich mit den Unterrichtsstunden. Die hohen Spenden kämen über die sich erhöhenden Drittmittel zustande. Weiter stellt er vertiefend die Schwierigkeiten dar, mit denen man sich in der Kooperation mit Kornwestheim auf Grund der räumlichen Situation konfrontiert sehe..

Auf Nachfrage von Stadtrat **Link** erläutert Herr **Raithel** die Kostenzusammensetzung der Kunstschule.

Anschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 248/15 zur Abstimmung.